

Pfarr Blatt

der Pfarre Erlöserkirche,
Wien 23

Teil des

weinberg
christi



Ausgabe: Juli und August 2023

„Wir wissen nicht, wohin die Reise geht, aber alles bleibt in Bewegung und bringt uns zu neuen Ufern!“



Personal - Fidget - Spinner an der Erlöserkirche

„Alle denken nur darüber nach, wie man die Menschheit ändern könnte, doch niemand denkt daran, sich selbst zu ändern.“

„Willst du glücklich sein im Leben, dann sei es!“

„Zu lieben ist Segen, geliebt zu werden Glück.“

„Die wichtigste Stunde im Leben ist immer der Augenblick; der bedeutsamste Mensch im Leben ist immer der, welcher uns gerade gegenübersteht; das notwendigste in unserem Leben ist stets die Liebe.“

Lew Nikolajewitsch Graf Tolstoi
(1828 bis 1910)
<https://beruhmte-zitate.de/>

Alles dreht sich, alles bewegt sich!

Ich wundere mich, dass ich noch gerade stehe. Mir geht's wie einem Kreisel, der dauernd einen Schubser von irgendeiner Seite bekommt, damit er ja nicht aufhört sich zu drehen... Seit September jagt eine Hiobsbotschaft die andere, was die Gesundheit von Pastoralassistentin Magdaléna betrifft, dann kam die Herzklappen-OP von Vikar Pawel, und nun der Abschied von Pastoralassistent Marcus und die Kündigung von Pfarrsekretärin Elisabeth. Da kann ich nur in Dankbarkeit für meine eigene Gesundheit (immerhin habe ich am Ostermontag sogar den Großglocknergipfel erreicht) und im inneren Festhalten an der Vorsehung Gottes „gläubig bekennen“: alles dreht sich, alles bewegt sich. Jesus hat ja auch keine „ruhige Kugel“ versprochen, sondern seine Anwesenheit und Begleitung bei allem, auch (und gerade dann) wenn's rundherum wild zugeht.

Wie geht es DIR damit? Du hast ja schon einmal so eine Veränderung in der „Landschaft“ der Hauptamtlichen verkraften müssen, und möglicherweise war es für einige unter euch noch viel tiefgreifender, als im Sommer 2020 Peter, Sr. Marlene und Christa Essler zugleich die Pfarre verlassen haben.

Ich empfinde es als Fügung und Vorsehung Gottes, dass sich rasch sehr geeignete und wunderbare Menschen für die freiwerdenden Stellen beworben haben: Alex Kommer als Nachfolgerin für Marcus und Iris Vavrusa als Nachfolgerin für Elisabeth Kurz. Beide werden sich euch am Sonntag 3. September in der Messe um 9:30 vorstellen. Bei dieser Gelegenheit wollen wir auch unserer Elisabeth für ihren Einsatz danken. Wir bitten um eure Geduld, und vor allem um euer Gebet, damit und bis sich alle gut einarbeiten. Es wäre schön, wenn auch Magdaléna wieder stundenweise dabei wäre!

Alles dreht sich, alles bewegt sich... Ich gebe zu, es ist nicht egal, wer eure Seelsorger sind und wie sie zur Sache gehen. Trotzdem dreht es sich letztlich um DEINE Berufung und Sendung und dass DU dich trotz wechselnder Begleiter und mancher Versäumnisse von ihrer Seite nicht davon abbringen lässt im und aus dem Glauben zu leben, der in tätiger Liebe (mit einem Fremdwort: Caritas!) und gelegentlich auch in Worten (Zeugnis!) zum Ausdruck kommt.

Dass auch du die Menschen um dich herum dazu bringst dich zu drehen und zu bewegen!

wünscht dir dein Pfarrer Harald

„Interchristologische Begegnungen“!

„Bewahrt das Gute – Seid offen für anderes – Seid nicht nachtragend“

Siehe Seite 6



Lernen macht Schule (LMS) an der Erlöserkirche ...

Jan Tiefenbacher legt uns nahe, warum Lernen macht Schule hier in der Erlöserkirche ihn so erfüllen kann.



Lesen Sie mehr auf Seite 6!

Rückblick



« Pfingstsonntag!

Was für ein unglaubliches, unerwartet inspirierendes Pfingsterlebnis in unserer Kirche! Was hätte ich versäumt, wäre nicht der Ruf des Geistes stärker gewesen als das müde Fleisch nach wieder einmal nur ca. 3 Stunden im Bett! Schon der Weg im Sonnenschein durch die von Frühlingsaft berstende Natur mit all Deiner Schönheit, HERR! In Deinem Haus beim Ankommen Gelb und Orange eines prachtvollen Blumenstraußes, beim Ambo Duft verströmende Pfingstrosen, als wolle der weiße Schleier bis auf den Boden dieses Verströmen noch extra symbolisieren.

Magdaléna als Fotografin mitten unter uns, sie wird später den Seiteneingang öffnen, Dein Licht, Deine Wärme fluten herein. Spirituelle Musikbegleitung durch den ungewöhnlichen Messablauf, Haralds Zitate aus „Hell leuchte ich auf – Ein Pfingstpsalm“ von einem Priester in Jerusalem als Grundlage seiner Predigt, der Kreis rund um den Altar mit dem gesungenen Vater unser und der gemeinsamen Kommunion. Später werden zwei Frauen den Mut aufbringen auf Einladung zu tanzen, wie Miriam im Lied „ich tanze meinem Gott“... Danke für diese Pfingsterfahrung!

Christine Demmer

« Pfarrball zum 1.!

Am 03.06.2023 war es wieder soweit: der 17. Ball an der Erlöserkirche (im Pfarrverband Weinberg Christi) fand statt.

Bereits am Tag zuvor halfen die Firmlinge fleißig mit, die Räumlichkeiten in der Erlöserkirche dem Motto „Bella Italia“ gemäß zu schmücken.

Die Vorbereitungen gingen am Samstag aber noch weiter. Die Musikinstrumente für die Band wurden angeschlossen, die Lautsprecher aufgestellt, die Disco vorbereitet, Tische gedeckt und letzten Endes auch die Bars aufgebaut und Gläser, Getränke und Kühlschränke herbeigetragen. Von der flüssigen Versorgung der Besucher abgesehen, galt es im Laufe des Abends aber auch einige Bäuche zu füllen. Das Freiwilligen-Team bereitete mit der Unterstützung einiger Firmlinge Antipasti, Sugo und vieles Weiteres zu beziehungsweise vor und panierten die Schnitzel, während das Eröffnungskomitee einen Raum tiefer ein letztes Mal die Choreografie durchging, letzte Missstände behob und Fragen klärte.

Mit der Samstag-Abendmesse kehrte kurzzeitig Ruhe ein, bevor der Trubel mit dem Beginn des Einlasses wieder aufblühte. Alt, jung, groß und klein fanden sich in der Erlöserkirche ein und warteten gespannt auf die Balleröffnung. Heuer wurde die Eröffnungschoreografie des Opemballes in einer adaptierten Form vorgetragen und mit Applaus gewürdigt. Nach einer Begrüßung und Danksagung durch Harald Mally begann der Ball offiziell. Ob Tanzen im Pfarrsaal, Essen im Gemeindesaal oder Feiern im Jugendsaal, für jeden war etwas dabei. Schließlich gab es um 23 Uhr eine Tango-Einlage, gefolgt von einer kurzen Tanzstunde, sowie einer Quadrille und einer Tombola. So wechselten Gutscheine, Schmuck sowie Kopfhörer und ein signiertes Rapid Wien Trikot ihren Besitzer. Wir bedanken uns bei allen, die im Zuge des Pfarrballes beim Aufbau, Abbau sowie auch während dem Ball mitgeholfen haben und ihn somit wieder zu einem einzigartigen Erlebnis gemacht haben, recht herzlich.

Jakob-Paul Marchesani

« Pfarrball zum 2.!

Mein erster Eindruck vom diesjährigen Pfarrball mit dem schönen Motto „Bella Italia“ war:

WOW, so viiiiele, coole, herausgeputzte Jugendliche wie noch nie auf diesem Ball, eines meiner Highlights im Jahr. Das ist einfach Spitze!

Alles Erwartete, und noch mehr, war da: Extrem freundlicher Empfang mit süßer und künstlerischer Damenspende, gutem Sekt und liebevoller Unterhaltung. Voller Spannung und Vorfreude konnte ich es kaum erwarten, meinem Sohn bei seiner ersten Balleröffnung zuzusehen. Und das gesamte Jungdamen- und Jungherren-Komitee tanzte großartig!

Es wurden dieselben Schritte der heurigen Opemballeröffnung unter einem blauen Blumenhimmel getanzt, eine sowohl sehr schöne, als auch sehr lange Choreografie. Ich war überaus amüsiert davon, dass die Jungherren im von ihnen gebildeten Innenkreis ihre Hände in der Mitte präsentieren mussten, hatten sie ja keinen Blumenstrauß in Händen wie die Damen, die es ihnen vorausgetanzt hatten... Die wunderschönen Eröffnungskleider der Jungdamen verlangten besonderes Augenmerk, da sie farblich auf die Italienfahne abgestimmt waren mit Ausnahme von einem meerblauen und einem mondsilbernen Kleid, welche auch hervorragend zum Motto passten. Sehr er-

wähnenswert ist auch der elegante Abschlusskniefall der Jungherren.

Kulinarische Gustostückerl, auf Grün, Weiß und Rot abgestimmt, wie z.B. Mozzarella mit Paradeisern und Basilikum neben Penne Bolognese und Penne Napolitana mit Gemüse rundeten den verführerischen Italien-Ballabend, neben Schnitzel und Gulaschsuppe wunderbar ab. Die Quadrille um 23:00 war wie jedes Jahr sehr lustig, außerdem ausführlich erklärt und gut angesagt... am Ende jeder Tour war, nach nur wenig Verwirrung, die richtige Dame wieder beim ursprünglichen Herren angelangt... wie es sein soll... (nur wenige huschten noch auf die andere Seite hinüber). Rege Teilnahme konnte, nach beeindruckendem argentinischem Tango, der zweite Teil der Mitternachtseinlage für sich verbuchen, als der Gemeindesaal rappelvoll im Mazurka-Workshop-Fieber glühte.

Endlich wurde um 23:30 die Disco mit der Cocktailbar eröffnet und innerhalb kürzester Zeit wurdest du beim Eintritt in diese von der Schwüle und dem heißen Überdruck, der darin herrschte, erst einmal überrascht, dann beim Weitergehen gehindert, da du glaubtest keinen Atemzug mehr machen zu können und nur langsam konnte sich mein Kreislauf an das tropische Juni - Ball - Klima gewöhnen, musste ich doch darin, wegen eines Versprechens, ein Tanzvideo von mir aufnehmen lassen. Einmal drinnen und halbwegs ans Klima gewöhnt, blieb ich dann doch noch ein Weilchen mit meinem Fächer wachelnd und tanzend in dieser Juni-Disco...

Die Jedeslosgewinntombolapreisabhol-schlange war dieses Jahr fulminant lange (...so viele vergnügte, auf ihren Gewinn gespannte Jugendliche...) und ich beschloss, meine Lospreise später abzuholen. Um 3:00 Uhr ging der Ball dann zu Ende. Was aber die Wenigsten wissen ist, dass für 2 ½ Paare das Tanzen erst um 4:00 vorbei war. Da fand doch tatsächlich noch eine einstündige Privatparty im Gemeindesaal statt...

Warum ich das wohl weiß?

Ich war ... das ½ Paar... :-)

Alles in allem ein sehr gelungener Ballabend, mit toller Musik und großartigen Tanzpaaren auf der Tanzfläche. Herzlichen Dank an alle, die mitorganisiert haben, her- und weggeräumt haben, ich bin nächstes Jahr bestimmt wieder mit dabei! Vielleicht gewinne ich dann wieder, so wie heuer, (und meine Schwester im Vorjahr) den Hauptpreis? Wer weiß?

Nadja Oujezky



◀ Firmung(en) 2023!

zwei kurze Rückblicke auf zwei ereignisreiche Tage

Alle Jahre wieder kommen Firmspender in den Pfarrverband Weinberg Christi. Aufgeteilt auf drei Firmmessen und zwei Tage wurden in über 6,5 Stunden Gottesdienst über 80 Firmlinge gefirmt.

Samstags-Firmungen - St. Erhard

Dieses Jahr war alles anders, das erste Mal, dass wir mit der Pfarre Mauer die Firmung gemacht haben. Es gab viele lustige Momente, es wurde gearbeitet, gelacht und teilweise wurde es stressig. Trotzdem konnten wir uns immer auf die anderen Firmbegleiter:innen verlassen. Nochmals ein Riesendankeschön an euch und eure harte Arbeit, die sich eindeutig gelohnt hat.

Der Samstagmorgen fing mit Stille in der Kirche und im Pfarrhaus von St. Erhard an, später dann wurden die ersten Sachen hergeräumt, langsam trafen die ersten Firmlinge ein und der Trubel um uns herum wurde immer größer. Familien, die zahlreich vor der Kirche standen, Paten und Patinnen suchten Firmlinge und umgekehrt, jemand hatte etwas vergessen, Texte wurden nochmals besprochen und Fotos wurden geschossen. Dann fing die erste von zwei Firmmessen an diesem Tag auch schon an. Alles lief rund, die Vorstellungen der Firmlinge brachten uns zum Lachen, die Aufgaben der Firmlinge während der Messe sind allesamt super bewältigt wor-

den. 27 Firmlinge haben in dieser Messe das Sakrament der Firmung erhalten und sind so ins Erwachsenenleben der Kirche übergestiegen. Für die restlichen 30 dieses Tages gilt dies auch. Einen Dank auch an Ewald Huscava, die Gemeinde, Pfarrer Mally, die Musik und an alle, die mitgefeiert haben. Hiermit möchte ich mich auch nochmal bei meinem Team und meinen Firmlingen bedanken für die schöne Zeit, die manchmal von Diskussionen und Schreien unterbrochen wurde. Ihr seid mir alle richtig ans Herz gewachsen! Leider kann ich selbst nicht so viel zur zweiten Firmung vom Samstag sagen, da ich bei dieser nicht mehr anwesend war, aber ich bin davon überzeugt, dass sie mit Sicherheit genauso toll war. Wahnsinn, jetzt ist dieses Firmjahr auch schon wieder vorbei. Das macht uns etwas traurig. Wir wissen trotzdem, dass wir auch in Zukunft das Privileg haben dürfen, weitere junge Menschen mit der Kirche zu verbinden und ihnen zu helfen, ihren Glauben zu finden, danke.

Sarah Platzer

Sonntags-Firmung - Erlöserkirche

Nachdem sich am 18.06.2023 ab 9 Uhr die „restlichen“ 25 Firmlinge des Pfarrverbandes einfanden, füllte sich auch die Kirche schnell. Schließlich reichten die im Kirchenschiff aufgestellten Heurigenbänke nicht mehr aus und die letzten Gottesdienstbesucher und Verwandten der Firmlinge mussten die Messe stehend erwarten. Hinter den Kulissen boomte währenddessen das hek-

tische Treiben: Eine Textverbesserung hier, ein letztes Foto da, ein schneller Blick in den Spiegel, um sich zu vergewissern, dass die Frisur noch sitzt. Mit der musikalischen Unterstützung der Jugendband begann der Gottesdienst schließlich mit einem feierlichen Einzug. Die Firmlinge brachten sich auch selbst in die Messe ein. Sie bereiteten die Fürbitten vor, schrieben die Lesung in Jugendsprache um und überlegten sich grundlegend, was es eigentlich für sie bedeutet, ein Christ beziehungsweise eine Christin zu sein. Dies und noch viel mehr trugen sie im Laufe dieser ganz besonderen Sonntagsmesse vor. Firmung bedeutet zum einen kirchlich als erwachsen zu gelten, aber auch andererseits Abschied von seiner Firmgruppe zu nehmen. So war es wenig verwunderlich, dass auch die ein oder andere Träne hastig weggewischt wurde. Plötzlich war es auch schon 12 Uhr vorbei, alle Firmkandidaten gefirmt und alle Gaben Gottes bereitet und somit ging es nun zur Agape über. Somit verging ein weiteres Firmjahr im Pfarrverband.

Das ganze Firmteam bedankt sich bei allen, die geholfen haben, die Firmung zu einem einzigartigen Erlebnis für die Firmlinge zu machen. Hierbei aber besonders Dr. Markus Beranek, welcher wieder einmal das Amt des Firmspenders in der Erlöserkirche innehatte, sowie der Jugendband und allen freiwilligen, helfenden Händen, die bei der Agape halfen. Das Firmteam bedankt sich aber ebenfalls für eine geniale Gruppe an lebhaften, lustigen



und auch lauten Firmlingen, die im Laufe des Jahres an einer Reihe von caritativen und sozialen Projekten beteiligt waren.

Jakob-Paul Marchesani

13. Sonntag im Jahreskreis, 2. Juli

Mt 10, 37-42; 2 Kön 4, 8-11.14-16a; Röm 6, 3-4.8-11

14. Sonntag im Jahreskreis, 9. Juli

Mt 11, 25-30; Sach 9, 9-10; Röm 8, 9.11-13

15. Sonntag im Jahreskreis, 16. Juli

Mt 13, 1-23; Jes 55, 10-11; Röm 8, 18-23

16. Sonntag im Jahreskreis, 23. Juli

Mt 13, 24-43; Weish 12, 13.16-19; Röm 8, 26-27

17. Sonntag im Jahreskreis, 30. Juli

Mt 13, 44-52; 1 Kön 3, 5.7-12; Röm 8, 28-30

Verklärung des Herrn, 6. August

Mt 17, 1-9; Dan 7, 9-10.13-14; 2 Petr 1, 16-19

19. Sonntag im Jahreskreis, 13. August

Mt 14, 22-33; 1 Kön 19, 9a.11-13a;

Röm 9, 1-5

Mariä Aufnahme in den Himmel, 15. 8.

Lk 1, 39-56; Offb 11, 19a; 12, 1-6a.10ab;

1 Kor 15, 20-27a

20. Sonntag im Jahreskreis, 20. August

Mt 15, 21-28; Jes 56, 1.6-7; Röm 11, 13-15.29-32

21. Sonntag im Jahreskreis, 27. August

Mt 16, 13-20; Jes 22, 19-23; Röm 11, 33-36

Die Bibel: Gottes Wort für dich!

« Wiener Nachmittag! mit Heurigenjause für unsere Senioren am 22. Juni

Wir freuen uns, einander zum zweiten Mal im Juni zu treffen. Aber es ist ein Wermutströpfchen dabei, Marcus Piringer hat ein anderes Tätigkeitsfeld gefunden. Und wir wünschen ihm von Herzen, dass er weiterhin so nahe an den Menschen bleibt, seien es seine Schüler oder die Kranken im Lorenz Böhler-Krankenhaus. Seine Spiritualität und seine Musikalität werden gefeiert. Pfarrer Harald Mally hat seine Ziehharmonika dabei und Marcus hat die Bassgeige aufgebaut. Sie beginnen mit einem kleinen Sketch, zwei Dienst-männer schleppen einen offensichtlich schweren Koffer...und dann singen sie:



"Hallo, Dienstmann": Es folgen "Das Wegerl im Helenental", "Es kommen die Engel

auf Urlaub nach Wien", "Wann der Herrgott net will", "Der alte Herr Kanzleirat", "Schen is so a Ringelgspü", und "Das goldene Wienerherz". Unsere Gäste laben sich an Wein und Getränken und diversen Aufstrichbroten. Sie haben in eine große Glückwunschkarte ihren Dank und ihre guten Wünsche eingetragen. Kurt streut ein paar Wiener Gschichteln ein, die das goldene Wiener Herz zum Leuchten und die Gäste zum Lachen bringen. Harald lädt am 23. Juli zu einem Heurigen im Pfarrgarten von Mauer mit Dudeln und Singen vom Wienerlied bis zur Operette ein. Unser nächstes Treffen ist am 7. September wieder um 15h im Pfarrsaal der Erlöserkirche. Thema ist "Miteinander unterwegs" Da wird sich unsere neue Pfarrassistentin Fr. Alex Kommer vorstellen und aus ihrem Leben erzählen. Herzlich willkommen!

Inga Moser

« Mut zur Gospelmesse!

Der Abschlussgottesdienst am 25. Juni war wirklich etwas ganz Besonderes. Unser Harmony Sheep Chor hat die Messe mit einem Dutzend Lieder aus der Gospel-Tradition gestaltet. Begleitet wurden sie

von Barnabas Juhasz am Klavier, der Gruppe "Shangos" mit Trommeln und anderen rhythmischen Instrumenten sowie einigen zusätzlichen Choristen aus den Pfarrverbänden KaRoLieBe und Weinberg Christi, unter der künstlerischen Leitung von Marlies Könighofer und Klaus Thurnhofer.

Die zumeist bekannten Stücke wie „He's got the whole world in His hands", "Oh, happy day" oder „Go down Moses" haben durch die gewählten Arrangements neu und herausfordernd gewirkt. Chor und Solisten, Klavier und Trommeln haben einander unterstützt und ergänzt. Mit den Stücken „Nobody knows the trouble I've seen“, „He is always close to you“ und „Keep your lamps trimmed and burning“ wurde die Palette der Gefühle noch erweitert: Gospel kann alles, von fröhlich und laut bis leise und bedrückt.

Pater Szigeti hat in seiner Predigt Lesung und Evangelium mit dem „Spirit of Gospel“ in Einklang gebracht: unser Gott ist treu und stark, wir dürfen mutig neue Herausforderungen annehmen, Er kennt unsere Nöte und verlässt uns nie – so wie im Lied „He is always close to you“!

Chor und instrumentale Begleitung haben sehr selbstsicher gewirkt und es ist eine einmalige, energiegeladene Stimmung entstanden. Melodie und Rhythmus haben diesen Gottesdienst getragen, es war ausnahmsweise nicht so still in unserer Kirche: wir haben alle mitgeklatscht, einige haben mitgesummt und viele von uns sind laut in den Refrain eingefallen. Für mich war es ein sehr festlicher, fröhlicher und ermutigender Abschluss von diesem gemeinsamen Jahr 2022-2023. Danke an alle, die mitgewirkt haben!

Maria di Gregorio

➔ SOLA Basisgemeinde

Goldenes Sommerlager: Das Beste aus 50 Jahren Ferienspaß



Das diesjährige Sommercamp steht in den Startlöchern und so viel verraten wir schon

jetzt: es wird ein unvergessliches Erlebnis werden! Unter dem Motto „Faltig aber gewaltig – wir feiern Goldenes SOLA“ werden die Kinder das Beste aus fast 50 Jahren Sommerlager der Gemeinde Endresstraße erleben dürfen. Es erwarten sie alle Highlights der vergangenen Jahre – und eine ordentliche Portion frischer Wind. Denn zum ersten Mal werden auch Kinder aus Spanien und den Niederlanden vertreten sein.

Das Programm des diesjährigen Sommerlagers ist so vielfältig wie selten zuvor. Bei den letzten Teamtreffen hat sich das ehrenamtliche Organisationsteam ausführlich mit den bunten Mottos und Programmpunkten der vergangenen Jahre auseinandergesetzt. Neben den bewährten Klassikern wie dem Filme drehen „Am Set“ und der spielerisch-aufbereiteten „Olympiade“ erwarten die rund 60 Kinder und Jugendlichen auch generalüberholte Neuauflagen einiger Lieblingsaktivitäten. Somit finden kreative Köpfe und schnelle Beine gleichermaßen Auslastung.

Aber nicht nur das Organisationsteam ist ausführlich mit der Planung beschäftigt, auch das Küchenteam steckt tief in der Vorbereitung. Ob am zwei Kilometer entfernten Pfarrerteich, bei der Feuerstelle oder in den Speisesälen: Auf die hungrigen Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen wartet stets frisches Essen des Küchenteams in vegetarischer und veganer Form. Die Vorfreude bei den rund 60 Lagerlingen, aber auch beim Betreuer*innen-Team, wird von Tag zu Tag größer, denn es werden wieder actionreiche Sommertage erwartet. Mehr Information und Eindrücke gibt es auf unserer Website (www.lagerlinge.at) und auf Instagram (@lagerlinge.at).

Lino Müller und Sidonie Sagmeister

➔ Café Zeitreise

verabschiedet sich (fast) in die Sommerpause

Bei unserem Projekt Café Zeitreise für Menschen mit Vergesslichkeit und Demenz und ihre Angehörigen, das zweimal im Monat in unserer Pfarre stattfindet, wird Gemeinschaft gelebt: die Freiwilligen und unsere Gäste fühlen sich zutiefst verbunden, die wunderbare Atmosphäre, die wir jedes Mal erleben dürfen, hat zu herzlichen Freundschaften geführt.

Deshalb entstand auch der Wunsch eines zusätzlichen Treffens in den Sommermonaten: **am 27. Juli um 15 Uhr, diesmal im Pfarrzentrum St. Erhard, Endresstraße 117, 1230 Wien**, gibt es ein sommerliches Wiedersehen.

Das Café Zeitreise Team wünscht allen einen erholsamen Sommer

Ruth Lesigang

Kids

Von Elke und Uwe

Du freust dich sicher sehr, dass jetzt schon bald die Sommerferien beginnen. Endlich hast du genug Zeit für deine Hobbies und deine Freunde. Vielleicht planst du auch mit deiner Familie einen gemeinsamen Urlaub oder du darfst ein Sommercamp besuchen.

Hallo du!

In den Ferien besuchen viele Kinder ihre Verwandten und verbringen Zeit mit ihnen. Vielleicht genießt du auch deine freie Zeit zu Hause.

Für einige Kinder bedeutet diese Zeit eine Zeit des Abschiednehmens und der Veränderung. Sie kommen in die Schule oder sie wechseln die Schule.

Ein Neuanfang, eine Reise oder eine längere Trennung von den Eltern ist natürlich immer sehr spannend und aufregend, es fordert dich heraus, aber es kann dir auch etwas Sorge bereiten.

Schaffe ich das, wie sind die Anderen zu mir? Finde ich neue Freunde? Manchmal bedrücken uns neue Situationen und wir fühlen uns alleine.

Wir wissen natürlich, dass unsere Familien für uns da sind und Jesus hat uns etwas Großes versprochen.

Gott ist immer bei uns. Er beschützt uns und er hält uns in seiner Hand. Das zu glauben ist ein gutes Gefühl und es schenkt uns ganz viel Kraft, schwierige und aufregende Zeiten zu meistern.

Wir wünschen dir wunderbare Ferien, erhole dich gut, sammle viele schöne Eindrücke und Erlebnisse und genieße diese schöne Zeit. Wir freuen uns schon dich im Herbst wieder zutreffen. Eine gute Möglichkeit ist unser Startfest am 23. September nachmittags.

Elke und Uwe

◀ Jungschar News 😊

Das Schuljahr ist vorbei und die Sommerferien haben angefangen – damit geht jetzt auch die Jungschar in die Sommerpause. Lassen wir das heurige Jungscharjahr nochmal Revue passieren: wir waren im Herbst gemeinsam Kastanien sammeln, durften bei der Senior*innenjause dabei sein und die Begegnung zweier unterschiedlicher Generationen erfahren und haben Martinskipferln gebacken. So wie es sich für die Weihnachts- und Winterzeit gehört, haben wir einen Adventkalender gebastelt, waren am Christkindlmarkt, haben fleißig das Krippenspiel geprobt und mit großem Erfolg präsentiert und waren eisläufig. Gemeinsam haben wir den Fasching und die Fastenzeit gefeiert, köstliche Gerichte gezaubert und zu Ostern Eier gefärbt. Wir haben uns auf eine Rätselrallye durch die Pfarre begeben, uns mit dem Thema Mitbestimmung näher auseinander gesetzt, konnten die Jugendgruppe der Pfarre kennenlernen und das schöne Wetter im Park genießen. Auch haben wir uns bei der Suche nach Mis-

ter X auf ein Abenteuer durch die Stadt begeben. Dabei ist Mister X bei seiner Flucht mit den öffentlichen Verkehrsmitteln durch Wien unterwegs gewesen. Die Kinder haben begeistert die Spur aufgenommen und konnten Mister X erfolgreich einholen und zur Rede stellen.

Zum Abschluss des heurigen Jungscharjahres fand traditionell eine Übernachtung in der Pfarre statt. Gemeinsam haben wir gespielt, waren draußen im Park, haben Pizza gebacken und das Jahr bei einem lustigen Film ausklingen lassen. Und um das Jungscharjahr noch einmal so richtig aufleben zu lassen, haben wir uns zu Beginn der Sommerferien gemeinsam aufs Jungscharlager begeben – eine Woche voller Spaß und Abenteuer.

Auch wenn die Jungschar sich in die Sommerpause begibt, so geht es nach dem Sommer wieder weiter mit den Jungscharstunden und einem damit verbundenen wöchentlichen Highlight

für alle Kinder, die gerne dabei sein möchten. Nähere Informationen dazu findet ihr auf der Website der Pfarre Erlöserkirche. Bei Fragen vorab könnt ihr euch gerne per Mail (jungschar.erloeserkirche@gmx.at) an uns wenden, genauere Informationen folgen in jedem Fall im Herbst.

Wir wünschen euch einen grandiosen und erholsamen Sommer.

Euer Jungschar Team



Heute basteln wir einen Sockenkraken!

Du brauchst:

- eine alte bunte Socke
- Faden, Füllwolle, Filzstoff, Schere, Klebstoff



Und so geht's:

Stopft Füllwolle in die Spitze der Socke – so viel, bis ihr vorn einen festen Ball erhaltet. Schnürt die Socke unterhalb der Füllung mit einem Stück Faden zusammen und befestigt ihn mit einem Doppelknoten. Fertig ist der Oktopuskopf!

Schneidet den offenen Teil der Socke in 8 etwa 1,5 cm breite Streifen. Zieht jeden Streifen einmal kräftig in die Länge, dann rollt er sich ein. Für die Augen schneidet ihr kleine Kreise aus dem Filzstoff aus und klebt sie am Oktopuskopf fest.

Wir wünschen Euch gutes Gelingen!

Interchristo- logische Begegnungen

„Bewahrt das Gute – Seid offen für anderes - Seid nicht nachtragend“.

Mit diesem berührenden Aufruf hat sich unser Pastoralassistent Marcus Piringer aus unserem Pfarrverband verabschiedet. Aus beruflichen Gründen wechselt er nach dem Sommer an eine neue Stelle, die auch näher bei seiner Familie und seinem Arbeitsplatz liegt. Marcus fällt der Abschied alles andere als leicht – und der Kirchengemeinde auch nicht – denn Marcus hatte in den letzten drei Jahren so viel mehr bei uns erfahren und auf seinem persönlichen Weg mitbekommen, als er vielleicht dachte.

Bei seinem Abschied hat er sich sehr weit geöffnet und mit uns seine persönlichen Emotionen und Gedanken geteilt. Mit der gewohnt offene Art durften wir sein Verständnis und seine Erklärung aus dem Evangelium aufnehmen: „Folge mir nach“ – „Jesus kommt dort hin, wo er will“ und „Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer“. Aber was ist Barmherzigkeit? Was bedeutet Jesus kommt und berührt mich? Wie kann ich feststellen, ob Jesus zu mir gekommen ist?

Diese Fragen wurden der Gemeinde aus der Sicht von Marcus beantwortet. Sein Auftrag an uns ist es, weiterhin „Das Gute zu bewahren“ und „auf die Menschen zuzugehen“. Emotionen und Konflikte dürfen und müssen zugelassen werden – nur so haben wir die Chance, dass wir einander verstehen und „Offen für Anderes“ sind. Offen sein bedeutet nicht nur zuhören, es widerspiegelt sich in den Taten und dem Wirken der Gemeinde. Marcus verglich es mit den „unendlichen Weiten“ bei Star Wars.

Es wird niemand im Regen stehen gelassen, jeder kann sich verstanden und als Teil eines Ganzen fühlen. Dieser Zusammenhalt und diese Wärme sind der Schlüssel der Gemeinde. Darum „kommt auch Jesus zu mir“ und kann uns in unserem Wirken und Tun berühren. Ob das täglich ist oder nur manchmal, das wird jeder von uns selber wissen. Klare Signale dazu bekommen wir entweder durch unser Gegenüber oder durch positives Feedback. Der Weg dorthin ist oft „steinig und weit“ und auf dem Weg ins Ziel können bei auftretenden Konflikten auch mal „die Fetzen fliegen“, wenn die Beteiligten uneinsichtig agieren. Wenn wir uns aber bewusst zurücknehmen, können wir kontrolliert in gelenkten Bahnen auch dies im friedlichen Miteinander regeln und gemeinschaftlich eine optimale Lösung erreichen.

Das Ziel erreicht man sicher am besten, wenn man auf einige Dinge einen neuen Blick wirft, die Augen öffnet und eine neue Offenheit für sich selbst erzeugt. So können wir uns immer sicher sein, dass wir mit dieser „Motivation hier sein zu dürfen“ unsere Ziele und unsere Aufgaben nicht aus den Augen verlieren. Und wie erkennen wir den Abschluss einer Aufgabe? Dies lässt sich auch mit den Worten von Marcus perfekt beschreiben. Das Ziel haben wir dann erreicht, wenn wir für uns fühlen und spüren „Gott hat mich berührt“.

Danke Marcus für die schöne gemeinsame Zeit. Du wirst immer in unseren Herzen bleiben und in unserer Gemeinde herzlich willkommen sein.

Martin Schwarz

Lernen macht Schule in der Erlöserkirche !

Im Sommersemester 2023 war ich zum ersten Mal im Rahmen des WU-Volunteering-Programms als Lernbuddy in der Erlöserkirche tätig. Dort treffen wir uns jeden Donnerstagnachmittag, um die Kinder, welche das Lernprogramm in Anspruch nehmen, bei der Lösung von Hausübungen oder sonstigen Schulaufgaben zu unterstützen. Haben die Kinder keine Pflichtaufgaben seitens der Schule erhalten, lernen wir eine Stunde lang eines der Hauptfächer (Deutsch, Englisch und Mathematik), weil dort erfahrungsgemäß die größten Schwierigkeiten in der Schule liegen. Nach einer Stunde, die schulischen Aufgaben gewidmet wurde, leiten wir die „Freizeitstunde“ mit einer



Flohmarkt

netten Jause ein, indem wir uns alle an einem Tisch versammeln, um dort gemeinsam zu essen und zu trinken. Das ist eine gute Möglichkeit, die Kinder besser kennenzulernen und eine Bindung zu ihnen aufzubauen. In der zweiten Stunde, welche für spielerische Aktivitäten vorgesehen ist, wird Fußball gespielt, gezeichnet oder ein geselliges Kartenspiel gespielt. Die Aufgabe als Lernbuddy ist eine sehr erfüllende Tätigkeit, welche mich sicherlich auch selbst in meiner eigenen Persönlichkeit geprägt und gestärkt hat. Somit lernen nicht „nur“ die Kinder, sondern auch ich durfte sehr Vieles von den Kindern lernen!

Jan Tiefenbacher

„Kirtag beim Pfarrverband“

Nachdem dieses Jahr der „Maurer Kirtag“ ausgefallen ist, dachte sich die Pfarre Mauer: „Machen wir einen Kirtag light“. Mit vereinten Kräften haben sich die Gemeinden aus dem Verband Weinberg Christi zusammen getan und so konnte am 8. Juni 2023 nach der Fronleichnamsmesse ein übergreifendes Fest aller Pfarren gefeiert werden.

In den Räumlichkeiten der Pfarre Mauer gab es für die Gäste ein ausgeklügeltes System für die Verpflegung: eine Burgerstraße (am Ende gab es Leberkäse) sowie eine tolle Getränkebar. Kinder und Erwachsene wurden bei den Getränken getrennt, so konnten alle rasch versorgt werden.

Für die Kinder gab es Spiele- und Entdeckerstationen wie „Heißer Draht“, „Weihrauch riechen“ und „Dosenschießen“. Mit den liebevollen Figuren von Christl Paleta konnten Szenen aus der Bibel nachgestellt werden – der Wuzzler im Keller war auch sehr gut frequentiert – aber das Highlight war der Zauberer. Bei vollem Haus (es regnete zu dem Zeitpunkt in Strömen) haben die Kinder gemeinsam mit ihm Kunststücke gemacht. Sein vergesslicher Kopf brachte oft die Namen der Kinder durcheinander, und so haben die Kinder alle neue Namen bekommen. Zum Schluss bekamen die Kinder auf Wunsch eine Luftballonfigur – es gab an diesem Tag nur strahlende Gesichter.

Vielleicht sollten wir öfter solche „großen Pfarrverbands-Aktivitäten“ machen – denn die Beteiligten haben in ihrem Spezialgebiet für die optimale Be-

Weinberg Christi



Umfrage

treuung der Gäste gesorgt. Gemeinsam sind wir mehr und gemeinsam können wir viel bewegen.

Martin Schwarz



ÖKUMENE:

Visite des serbisch-orthodoxen Patriarchen

Im Juni gab es hohen kirchlichen Besuch in Wien: Den serbisch-orthodoxen Patriarchen Porfirije. Er besuchte am 11. Juni die neu gegründete Gemeinde Am Schöpfwerk, vormals eine römisch-katholische Pfarre, und feierte dort einen orthodoxen Gottesdienst, den ich besuchte. Es sind schon einige katholische Kirchen mangels Pfarrmitglieder an andere christliche Kirchen übergeben worden, und die katholische Gemeinde am Schöpfwerk wurde herzlich eingeladen, sich weiter an den Gottesdiensten zu beteiligen und sich nicht vertrieben zu fühlen. Nachdem wir nicht weit vom Schöpfwerk wohnen und im Ökumenekreis mit der serbisch-orthodoxen Gemeinde zusammenarbeiten, war es uns ein großes Anliegen, hier dabei zu sein, und Pfarrer Harald Mally kam nach seinem eigenen Gottesdienst auch dazu.

Tausende von Menschen standen im Hof der Kirche vor der Bühne. Die Kirche ist schon für orthodoxe Bedürfnisse vorbereitet worden, es muss aber noch einiges umgebaut werden, und sie wäre sicher nicht groß genug gewesen für all die Gäste.

Ich versuchte zuerst, an der Seite oben zu stehen (im Hof der Kirche war es schon zu voll) und von dort dem Gottesdienst zu folgen, doch schließlich ging ich zum Haupteingang und blieb beim Bildschirm, wo ich alles viel besser sehen konnte. Fotografieren war also nicht möglich, außer vom Bildschirm. Ein Höhepunkt war für mich, dass zum Schluss Kardinal Schönborn auf der Bühne erschien und alle sehr herzlich begrüßte. Er äußerte ein großes Anliegen: Wir sollen in unserem Alltag zeigen, dass wir Christen sind!

Der Ökumenekreis hofft, nächstes Jahr den Ökumenischen Gottesdienst in der Weltgebetswoche zur Einheit der Christen in der Kirche am Schöpfwerk halten zu können, gemeinsam mit dem zuständigen Priester Miladin, der auch zu unserem Ökumenekreis gehört. Schaut einmal vorbei, wenn ihr in der Nähe seid, und zündet eine Kerze an!

Dietlinde Alphart

Fronleichnam im Weinberg Christi!

Vor dem Fronleichnamstag, dem 8. Juni, gab es heuer großes Zittern - wagen wir es, die Prozession zum Ölzelpark zu machen und feiern wir dort, oder bleiben wir doch lieber drinnen? Leider war das Wetter einfach zu unbeständig, um das Risiko einzugehen, und so blieben wir dann in der vollen, wunderschön geschmückten Kirche. Hier waren an diesem Tag Mitglieder aus allen Gemeinden des Weinbergs vertreten, und diese gemeinsamen Gottesdienste sind einfach etwas sehr Schönes!

Anfangs zeigten die Kinder mit einzelnen Buchstaben, was „FRONLEICHNAM“ bedeutet - einmal ganz anders als sonst. Auch bei der Predigt war das Thema ganz anders als sonst. Pfarrer Harald Mally betonte immer wieder: „Ich bin selber das lebendige Brot“. Ich kann selber Brot sein, anderen Anteil geben an der Kraft Christi, ich kann teilen, helfen, Gemeinschaft leben. Dieser Auftrag passt so gut zum Namen unseres Pfarrverbands „Weinberg Christi“, in dem es auch darum geht, in IHM zu bleiben.

Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst vom Chor „Gospeltrain“ vom Georgenberg - mich hat er sehr mitgerissen mitsamt den großartigen Gospels, die sehr schwungvoll und gekonnt gesungen wurden.

Anschließend gab es eine großzügige Agape - ist es nicht herrlich, dass wir



wieder unbeschwert nach der Messe zusammensitzen und reden können?

Dietlinde Alphart



„Wie stelle ich mir Gottesdienste und das Pfarrleben vor?“

Als ich mich bereit erklärt habe, als Ehrenamtlicher für den Liturgiekreis Verantwortung zu übernehmen, habe ich mir diese Frage gestellt. Begleitet von unserem Pastoralteam hat sich daraus die Idee entwickelt, diese Frage auch der Gemeinde zu stellen. Immerhin hat sich durch den Pfarrverband, den mehr als verdienten Ruhestand Clemens Nowaks, die Jahre der verordneten Distanzierung, dem neuen PGR etc. in unserem Alltag viel geändert. Nach Abstimmung mit Erwin Könighofer für die Öffentlichkeitsarbeit war uns klar, dass wir Messbesucher genauso wie Menschen, die in der Gemeinde nicht oder nicht mehr aktiv sind, ins Boot holen wollen. Und es geht nicht nur um Gottesdienste, sondern auch um die Angebote, die das Leben unserer Gemeinde ausmachen.

Seit Juni können die Fragebögen ausgefüllt werden. Es sind schon einige spannende Rückmeldungen eingegangen. Wir wollen über den Sommer die Umfrage offenhalten und laden noch einmal ein teilzunehmen.

Egal ob auf Papier oder online, es gibt keine Mussfelder. Beantworten Sie die Fragen, die für Sie passend sind. Bei den Fragen zu den Angeboten sind auch Mehrfachantworten möglich. Jede Rückmeldung hilft uns. Es sind alle Ideen und Anregungen wertvoll.

Gestalten wir gemeinsam die Zukunft unserer Pfarre Erlöserkirche

Richard Krebs.

Messen im Pfarrverband

	Sa	Sonntag/Feiertag
Am Spiegeln		09:00
Georgenberg	18:30	09:30
Erlöserkirche	18:30 Basisgemeinde	9:30
St. Erhard		09:30 18:30
Wochentagsmessen		
Am Spiegeln	fallweise wochentags, bitte tel. nachfragen!	07:00
Georgenberg Mi		18:30
St. Erhard Di, Fr		08:00
Mi		18:30

Blick zum Nachbarn:

Pfarre St. Erhard:

www.pfarremauer.at

23.7.2023	9.30 Uhr	Roll in die Kirche und anschließend Frühschoppen
15.8.2023	11.00 Uhr	Bergmesse im Raxkircherl, veranstaltet vom Verein Raxkircherl
20.8.2023		anschließend an die 9.30 Uhr Messe, Frühschoppen im Pfarrgarten

Georgenberg:

www.georgenberg.at

Mariapolizentrum:

www.amspiegeln.at



Basisgemeinde Endresstrasse:

www.gemeinde-endresstrasse.at

Evangelische Pfarrgemeinde Liesing:

www.evangel-liesing.at

Le⁺O Ausgabe: jeweils 09:30 -12:00

5. Juli	12. Juli	19. Juli
26. Juli		
2. August	9. August	16. August
23. August	30. August	

Le⁺O

Halten Sie sich bitte an alle aktuellen Regelungen, sie dienen Ihrem Schutz und dem Schutz der Mitarbeiter.

box

Blaue Box

Ihre Fragen, Ideen und Wünsche an den PGR.
Die Box steht beim Eingang vor dem Gitter und darf ruhig weiter gefüttert werden...

Termine im Juli/August

Sa	8.7.	19:30	Gemeindeeinladung
So	23.7.	9:30	Christophorussegen (St. Erhard)
Do	27.7.	15:00	Café Zeitreise (St. Erhard)
Sa	12.8.	19:30	Gemeindeeinladung
Vorschau September			
So	3.9.		GD mit Kindersegen
Do	7.9.		Seniorenjause
So	10.9.		Pfarrkaffee
Do	14.9.		Café Zeitreise
Do	21.9.		Erstkommunion Infoabend
Sa	23.9.		Startfest



**Abschlussmesse
25.5.2023**



Besuchen Sie
„Pfarre Erlöserkirche“
auch auf Facebook!!

Kontakt

Telefon:	01/888 74 30
Email:	pfarre.erloeserkirche@katholischekirche.at
Bürostunden:	Juli: Mo und Do 10:00 - 12:00 August: Mo 10:00 - 12:00

Impressum: Verleger, Herausgeber, Medieninhaber, Redaktion: röm. kath. Pfarre Erlöserkirche
23, Endresstraße 57a (01 888 74 30, pfarre.erloeserkirche@katholischekirche.at, www.pfarre-erloeserkirche.at)
für den Inhalt verantwortlich: Öffentlichkeitsausschuss der Pfarre;
Fotos und Bilder in dieser Ausgabe von Erwin Könighofer, Günter Lenhart,
Uwe Wolff, Ali Doná und anderen
Druck: Eigenvervielfältigung, erscheint monatlich.

